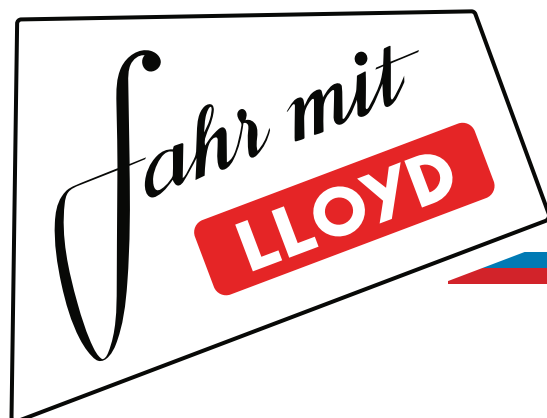




3-2023





Auf die Lloyd-Freunde IG e.V. wurden folgende Marken
in verschiedenen Nizzaklassen eingetragen:



Eingetragene Wort-Bild-Marken

*Titelbild:
Sammlung
Dieter
Kobbe*

„Lloyd“
„Lloyd Motoren Werke“

Eingetragene Wort-Marken

*Rückseite:
www.lloyd-selig.com*

Impressum:

Vereinszeitschrift:

Fahr mit Lloyd
Herausgeber: Lloyd-Freunde IG e.V.
Auflage 500 Stück
Erscheint vierteljährlich
nicht im öffentlichen Verkauf erhältlich

Vereinsanschrift:

Lloyd-Freunde IG e.V.
Appelhülsener Str. 75
48301 Nottuln

Internet:

www.lloyd-freunde-ig.com

: Lloyd-Freunde IG e.V.

: #lloydmotorenwerke

: Lloyd Motoren Werke



Konto : Lloyd-Freunde-IG e.V.

Kontonummer: IBAN DE95 4036 1906 2040 0781 00 (nicht für Teiledienst)
BIC: GENODEM11BB Volksbank Münsterland Nord e.G

Namentlich genannte Beiträge geben nicht immer die Meinung der IG e.V. oder der Redaktion wieder. Für den Inhalt dieser Artikel ist der Unterzeichner verantwortlich. Einsender von Zuschriften und/oder Fotos erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung einverstanden

Inhaltsverzeichnis

Organisation: Vorstand und Beirat		4
Clubleben, Termine und Einladungen		
2024-Ein Schlüsseljahr für den Verein		6
Termine und Einladungen		9
Neubesetzung von Vorstandsämtern		10
Lloyd-Days 2024 in Nienburg/Weser		12
Neumitglieder stellen sich vor		
Thomas Nethel		17
Thorsten Prein		21
Werner Fitz		26
Dirk Remmert und Rüdiger Tobinski		28
Lloyd-Geschichten von gestern und heute		
Leserbrief	<i>Paul Merker</i>	32
Ein unmoralisches Angebot...	<i>Wilhelm Hopf</i>	36
Ein Lloyd in Kuba	<i>Wilhelm Hopf</i>	40
Ein Lloyd auf der Titelseite	<i>Thorsten Rasche</i>	42
Technik / Historisches		
Lloyd? Das taugt nichts!	<i>Gunther Riedel</i>	46
Ein Anhänger für alle Fälle	<i>Klaus Fey</i>	56
Onschatbaare Klassieker	<i>Oliver Balthun</i>	62
Modellautosammlung Folge 5	<i>Oliver Balthun</i>	64
Portrait Lloyd 650 Roadster	<i>Thorsten Rasche</i>	65
Marktplatz		66
Der Teiledienst informiert		69
Club-Boutique		74
Werbung		83

Einsendeschluss für Artikel, Anzeigen und Veranstaltungshinweise in der FmL 4-2023 ist der **20.11.2023**.

Der Vorstand



1. Vorsitzender

Gottfried Schwaner
Richtweg 33
52511 Geilenkirchen
0174 / 9785163
gottfried.schwaner@
lloyd-freunde-ig.com



2. Vorsitzender

Jörg De Bondt
Besselstr. 9
59069 Hamm
02385 / 3899
Joerg.debondt@
lloyd-freunde-ig.com



Kassenwart

Klaus Schink
Engelnkamp 32
48282 Emsdetten
02572 / 2502
Klaus.schink@
lloyd-freunde-ig.com



Schriftführerin

Christa Elsaesser
Serrester Str. 8
52428 Jülich
02463 / 5732
christa.elsaesser@
lloyd-freunde-ig.com



Technischer Leiter

Heinz Dröse
Bahnhofstr. 68,
27616 Stubben
04748 / 2367
heinz.droese@
lloyd-freunde-ig.com



Ersatzteilwart

Klaus Jungenblut
Erlengrund 53
48308 Senden
klaus.jungenblut@
lloyd-freunde-ig.com

**Ersatzteilbestellungen unter 0174/9785163
oder Teiledienst@lloyd-freunde-ig.com**

Der Beirat



Webmaster

Ralf Neumann
Fischgracht 5
52499 Baesweiler
02401 / 6456
webmaster@
lloyd-freunde-ig.com



Club-Boutique

Monika Arndt
Asdonkstr. 31
41066
Mönchengladbach
02161 / 63 14 47
monika.arndt@
lloyd-freunde-ig.com



Redaktion FmL

Thorsten Rasche
Gast 7,
24369 Waabs
04358 / 6449033
redaktion@
lloyd-freunde-ig.com



Lloyd TV

Michael Hüscher
St. Tönnis-Str. 93
50769 Köln
0163 / 5557064
michael.huesch@
lloyd-freunde-ig.com



**Zum Thema Ersatzteile online bestellen schaut euch
gern das Video auf unserem YouTube-Kanal
„Lloyd Motoren Werke“ an.**



2024 – Ein Schlüsseljahr für den Verein

Noch haben wir sommerliches oder frühherbstliches Wetter. Ist das der richtige Zeitpunkt, um bereits jetzt einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben? Normalerweise nein, das passt doch eher in die Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel. Wie gesagt, normalerweise. Aber 2024 wird aus zwei Gründen kein normales Jahr für uns.

Da wäre zum einen unser 40. Geburtstag. Im Jahr 1984 machten sich mehrere Männer und Frauen im hohen Norden auf, die „Lloyd-Freunde Nord IG“ zu gründen. Die Gründungsversammlung fand am 14.01.1984 mit 33 Mitgliedern statt, zum Jahresende kam man immerhin auf 44.

Das Ganze hatte zunächst noch eher einen regionalen Charakter, aber es ging auch schon um die Emanzipation der Marke Lloyd in der sich seit 10 Jahren entwickelnden Borgward-Szene.

Man wird damals triftige Gründe dafür gehabt haben, unsere Marke am Bereich der Oldtimer-Clubs zu verselbständigen. Die Technik spielte von Anfang an eine wesentliche Rolle in der Vereinsarbeit.

Ende 1985 stellten die noch als Ersatzteillieferant existierenden Lloyd Motoren Werke den Teilevertrieb endgültig ein, ab 1987 tauchte im Vorstand der noch jungen IG erstmals das Amt des Ersatzteilwartes auf.

In der Folge spielte das in der Oldtimerwelt eher seltene Streben nach einer autarken Ersatzteilversorgung eine starke Rolle. Doch das clubeigene Ersatzteillager war Chance und Risiko zugleich.

Es beschwor manche ernste Krise des Vereins herauf, diente aber auch immer sehr stark der Mitgliedergewinnung. Zum 20. Geburtstag 2004 gehörten immerhin schon 360 Lloyd-Fahrer dem Club an.

Auch weil sich stets Mitglieder gefunden haben, die bereit waren sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, hat unser Verein alle Krisen durchgestanden und kann im nächsten Jahr mit nunmehr fast 490 Mitgliedern, und damit der höchsten Zahl in der Vereinsgeschichte, sein 40jähriges Bestehen feiern. Deshalb wird das Jahrestreffen in Nienburg im Hinblick auf sein Motto und viele Details ganz im Zeichen unseres runden Geburtstages stehen.

Mehr dazu ab Seite 12.

Aber es gibt nicht nur Grund zu jubeln. Die Besetzung des Vorstandes steht im nächsten Jahr vor einem großen Umbruch, den Vorstand und Beirat nicht ohne die Hilfe der Mitglieder bewältigen können.

Das kann für den Fortbestand des Vereins eine durchaus bedrohliche Tragweite haben. Es geht immerhin um die Neubesetzung der Ämter der Schriftführerin und des Kassenwartes.

Das ist dermaßen einschneidend, dass wir dieses Thema bereits heute ansprechen müssen. Wir brauchen aus den Reihen unserer Mitglieder zwei Personen, die diese Ämter übernehmen. Es ist ja nicht nur mit Arbeit verbunden, sondern auch mit der Freude am Team und der Zukunftsgestaltung für den Verein.

Viele von Euch sind sicherlich noch bereit, dem Verein etwas zu geben und sich zu engagieren, trauen sich ein Amt im Vorstand aber gar nicht zu. Warum nicht?

Mit hoher Wahrscheinlichkeit seid Ihr dann darüber erstaunt, wie gut Ihr damit zurechtkommt und wieviel Freude das Ganze bereiten kann. Wir sprechen dabei auch ganz gezielt unsere Damen an, selbst wenn sie noch kein Mitglied sind.

Mehr zur Neubesetzung der Vorstandsämter ab Seite 10.

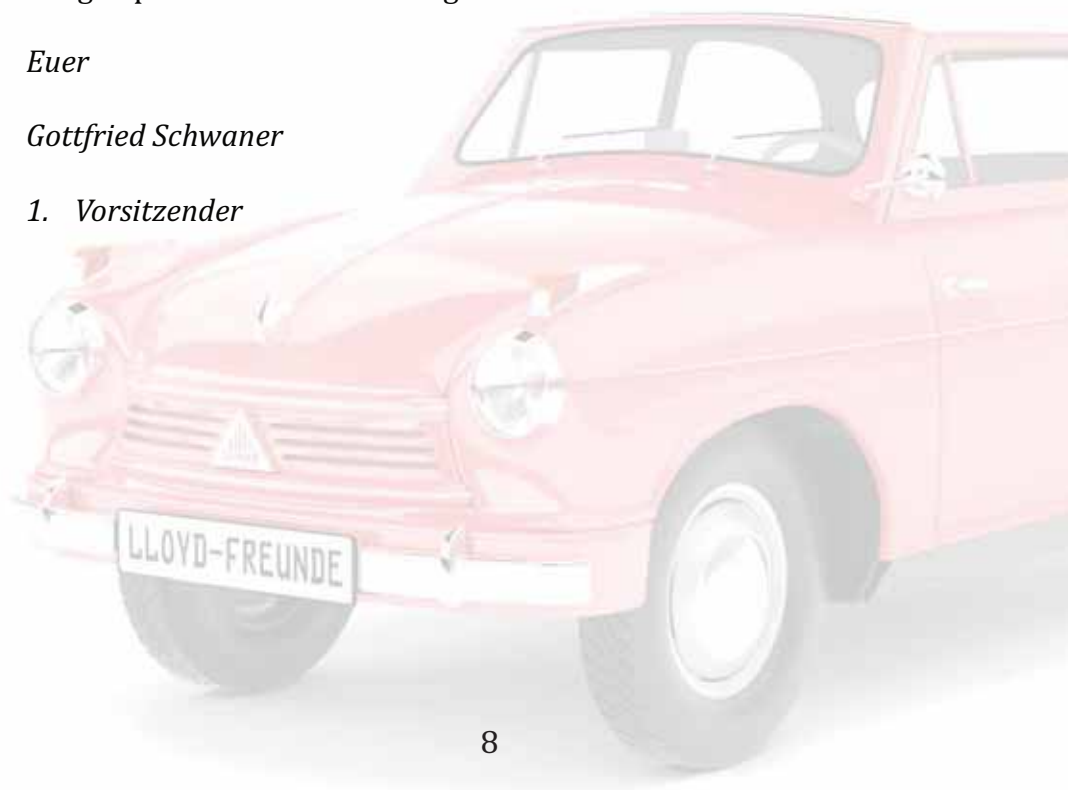
Bitte traut Euch und helft uns. Wir machen schon sehr viel und das gerne für Euch. Aber alles können wir ohne Unterstützung wirklich nicht schaffen.

Ich wünsche Euch und uns einen schönen, Epidemie freien Herbst mit einigen positiven Überraschungen.

Euer

Gottfried Schwaner

1. Vorsitzender



Termine und Einladungen

- | | |
|----------------------------|--|
| 02.02.24 - 04.02.24 | Bremen Classic Motorshow
mit Präsentation der Lloyd-Freunde |
| 03.04.24 - 07.04.24 | Techno Classica in Essen
mit Präsentation der Lloyd-Freunde |
| 09.05.24 - 12.05.24 | Lloyd-Days 2024 in Nienburg/Weser |
| 01.06.24 - 02.06.24 | Klassikertage Schleswig-Holstein
in Neumünster
mit Präsentation der Lloyd-Freunde |



Neubesetzung von Vorstandsämtern

Die positive Entwicklung, die unser Verein in den letzten Jahren genommen hat, ist das Ergebnis einer Teamleistung von Vorstand und Beirat. Jedes Mitglied dieses Teams hat sich ehrenamtlich zum Wohle unserer Gemeinschaft und der Marke Lloyd eingebracht. Aber es ist durchaus auch normal, dass es bei einem noch so erfolgreichen und engagierten Team zu personellen Wechseln kommt.

Christa Elsaesser und Klaus Schink haben den Gesamtvorstand darüber informiert, dass Sie nach vielen Jahren Engagement für den Verein bei den turnusmäßig im Mai 2024 anstehenden Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung stehen. Damit müssen wir die Positionen „Schriftführer/Mitgliederbetreuung“ und „Kassenwart“, die ja jeder Verein unabhängig von der Satzung vorweisen muss, im nächsten Jahr neu besetzen.

Hier brauchen wir Eure Hilfe und Mitarbeit. Wer hat Lust darauf, in den kommenden Jahren auf einer der beiden Positionen in einem netten Team mitzuarbeiten und an der Umsetzung unserer Zukunftsstrategie mitzuwirken? Wir sprechen dabei auch ganz bewusst unsere Damen an, denn Oldtimer sind keine reine Männerdomäne und wir halten es für sehr erstrebenswert, wenn auch Frauen an der Steuerung des Vereins mitwirken.

Oder vielleicht habt Ihr eine Bekannte oder einen Bekannten, der an so einer Funktion Interesse hätte, aber zur Zeit noch gar nicht im Verein ist? Solltet Ihr Fragen zu den Ämtern haben, meldet Euch doch bei den jetzigen Amtsinhabern:

Christa und Klaus geben Euch gerne Informationen darüber, wie ihre Funktionen heute ausgestaltet sind. Wie schon das Beispiel Teiledienst zeigt, kann jede Funktion vom neuen Amtsinhaber aber auch weiterentwickelt werden.



Christa Elsaesser: 02463/5732



Klaus Schink: 02572/2502

Natürlich stehe auch ich Euch für eventuelle Rückfragen unter 0174/97 85 163 gerne zur Verfügung.

Abschließend noch ein Appell: Diese Ämter sind auch vom Gesetzgeber vorgeschrieben und können nicht unbesetzt bleiben. Bitte geht nicht einfach so davon aus, dass uns schon was einfallen wird – wir brauchen wirklich Eure Hilfe, um den Verein erfolgreich weiterzuführen.

Wir freuen uns sehr auf Eure Rückmeldung.

Gottfried Schwaner

1. Vorsitzender



Lloyd Days 2024 - Jahrestreffen der Lloyd-Freunde IG e.V. vom 09. – 12.05.2024 in Nienburg/Weser

Jedes unserer letzten Jahrestreffen stand unter einem zentralen Motto, an dem sich das Programm ausrichtete. Zuletzt in Wegberg waren wir auf Legenden-Tour. Schaut man sich die momentane Atmosphäre in unserer Gemeinschaft an, die Stimmung auf den Jahrestreffen und den Fortschritt bei diversen Vereins-Projekten, so ergibt sich das Motto der Lloyd Days 2024 in unserem Jubiläumsjahr (siehe auch die Einleitung zu diesem Heft) fast von selber:

**Quietschfidel und Quicklebendig -
40 Jahre Lloyd-Freunde!**

Genauso wird unser Programm aussehen. Wir werden Euch eine abwechslungsreiche viertägige Mischung aus Technik, Natur, Landestypischem und natürlich Lloyd anbieten. Wenn Ihr dieses Heft in Händen haltet, wird das Programm komplett stehen. Wie in den Vorjahren, beginnen wir spätestens im November auf unserer Homepage mit der Veröffentlichung und der Freischaltung der Anmeldemöglichkeiten.

In der „Fahr mit Lloyd“ 04/2023 werden wir das Programm auch nochmal ausführlich vorstellen. Anmeldeschluss wird der **31.03.2024** sein. Schon an dieser Stelle der Hinweis, dass wir im Hinblick auf die inzwischen erreichte Gruppengröße aus organisatorischen Gründen hier und da an Grenzen stoßen werden.

Bestimmte Programmpunkte müssen wir bei einer Teilnehmerzahl von 100 deckeln und diese haben wir in Wegberg 2023 schon stellenweise überschritten. Es geht leider nicht anders. Meldet Euch deshalb bitte so früh wie möglich an. Im Zweifel gilt der Grundsatz: „Wer zuerst kommt....“

Und noch ein Hinweis: Eine Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Zahlung des Nenngeldes und der sonstigen Kosten gültig!

Ausgangspunkt für unsere Erkundungstouren wird das Hotel Weserschlosschen in Nienburg sein. Das Hotel selber liegt idyllisch am Steinhuder Meerbach, direkt an dessen Mündung in die Weser. Auf der anderen Seite des Baches befindet sich hinter dem Theater der Wesersaal, in dem alle unsere Abendveranstaltungen sowie die Mitgliederversammlung und der anschließende Imbiss stattfinden.

Für die Teilnehmer, die im Hotel übernachten, ist das auch der Frühstücksraum. Der Wesersaal ist intern durch das Brückenrestaurant zugänglich, von außen über den Seiteneingang am Theater.



Vom Hotel aus ist die Altstadt von Nienburg fußläufig erreichbar.

Am Hotel selber gibt es nur wenige Parkplätze. Wir dürfen unsere Oldtimer, Alltagsfahrzeuge und Anhänger jedoch auf der Festwiese abstellen, die fußläufig ca. 500 m vom Hotel entfernt liegt.

Dort gibt es auch kostenlose Stellplätze für Wohnmobile und Wohnwagen, allerdings ohne Strom- oder Wasseranschluss. Das Einchecken im Hotel ist den ganzen Tag über möglich. Die Zimmer werden jedoch erst nach 14 Uhr zur Verfügung stehen. Das Hotel hat seine Frühstückszeiten unseren Belangen angepasst.

Die Zimmerpreise lauten wie folgt (jeweils inkl. Frühstück und Nutzung des Sauna- und Sportbereichs):

- | | |
|--------------------------|----------|
| • Einzelzimmer: | 83,00 € |
| • Panorama Einzelzimmer: | 93,00 € |
| • Doppelzimmer: | 112,00 € |







Reservierungen können **ab sofort** wie folgt vorgenommen werden:

- Telefon: 05021/62081, Stichwort Lloyd-Freunde
- Mail: info@weserschloessen.de, Stichwort Lloyd-Freunde

Eine Kreditkarte muss nicht zwingend hinterlegt werden. Ihr erhaltet eine Reservierungsbestätigung, schickt diese bitte unterschrieben an das Hotel zurück. Solltet Ihr am Tag der Anreise erst nach 23 Uhr vor Ort sein können, informiert das Hotel bitte im Vorfeld. Dann wird Euer Schlüssel hinterlegt und Ihr erhaltet einen Zugangscode für das Schließfach.

Gebuchte Zimmer können bis 48 Stunden vor der Anreise kostenfrei storniert werden, danach sind 100% des Zimmerpreises fällig. Das Zimmerkontingent ist begrenzt und bis zum **01.03.2024** für uns reserviert. Wer im Weserschloßchen kein Zimmer mehr bekommt, muss auf eines der entfernter liegenden Hotels ausweichen. Allerdings ist Nienburg touristisch immer sehr gut gebucht. Also auch hier nicht zu lange warten.

Bei der Reservierung könnt Ihr einplanen, dass wir mit unserem Treffen wieder ruhig beginnen. Am 09.05. findet ab 13.00 Uhr eine Präsentation unserer Fahrzeuge in der Altstadt von Nienburg statt, die uns die Stadtverwaltung genehmigt hat. Detaillierte Infos zum Ablauf der Gesamtveranstaltung erhalten die angemeldeten Teilnehmer wie üblich zusammen mit ihrer Nennbestätigung ab Mitte April 2024. Wir freuen uns bereits heftig auf Euch und eine gute gemeinsame Zeit.

Euer

Gottfried Schwaner

1. Vorsitzender

Neumitglieder stellen sich vor

Thomas Nethel

Liebe Lloyd-Freunde,

heute möchte ich mich als neues Mitglied des Vereins vorstellen. Mein Name ist Thomas Nethel, Saalfeld/Saale, Industriemechaniker und Papa einer süßen Tochter. Ich fahre einen ugandagelben LP 600 Alexander aus 1958.

Hobbys sind Motorrad fahren, an Fahrzeugen schrauben und Altes bewahren. Nicht immer zur Freude meiner Familie. Das jedoch nur am Rande.

Im Spätsommer 2022 nahm ich zum ersten mal nach vielen Jahren auf mehrfaches Nachfragen (positives Betteln) wieder an einer historischen Ausfahrt teil (Feengrottenclassic).

Seit nunmehr über 30 Jahren war ich regelmäßig und durchaus erfolgreich bei vielen Veranstaltungen dieser Art dabei. Fast jede Ausfahrt auf einer anderen Maschine, es soll ja nie langweilig sein.





Das Alphabet hatte ich schon fast voll, X und Y war bei Motorrädern problematisch. Gestartet mit meiner FN M22 bei schönstem Wetter, seit 3 Wochen kein Regentropfen, alle Stationen meisternd, ließ ich mir wieder den Wind durch den Halbschalenhelm blasen. Die tolle, zeitgemäße Ledergarnitur einschließlich Stiefeln wurde mal wieder richtig durchgelüftet.

Der Wettergott (vermutlich weil ich Atheist bin) machte auf der Rückfahrt einen großen Strich durch die Rechnung. Es regnete so, als wolle Mutter Natur alles bis dato ausgebliebene nachholen. Im Ergebnis waren meine Klamotten gefühlte 100 kg schwerer. Das gegerbte Leder der Jacke, Hose und Stiefel stand bis zur Krempe voll H₂O.

Diese Umschreibung ist vornehm ausgedrückt. In der Realität war ich einem Schreianfall nahe. Spätestens zu dieser Zeit kletterte der Entschluss zur Anschaffung eines Oldtimerautos von ganz unten auf ganz oben auf meiner Wunschliste.

Jedoch was soll es werden? Ein Blick in mein Portemonnaie ließ meine ersten kühnen Vorstellungen schnell abkühlen. Trotzdem, es sollte etwas skurriles, genau wie bei meinen Motorrädern sein. Das Suchwort „Oldtimerauto“ im Netz brachte mich schnell zu Lloyd.

Jawoll, ein Engländer, offensichtlich überschaubare Technik, optische Ähnlichkeit mit dem mir bekannten Trabant 500/600, das soll genau so werden.

Das große Erstaunen über die wahre Identität von Lloyd holte mich schnell auf den Boden der Tatsachen. OK, noch besser, ein schönes deutsches Fahrzeug. Hab ich eh gewollt !!

Schnell war ein LP 400 mit Golde-Schiebedach anvisiert, verhandelt und ... zum Glück nicht gleich gekauft. Ein Blick auf meine Waage und ein Blick auf die Geografie meiner Heimat ließen mich schnell an dem 13 PS-Motor mit unsynchronisiertem Getriebe zweifeln (sorry LP 400 Fahrer).

Auch der Wunsch, interessierte Freunde, Bekannte oder durchaus Familienmitglieder zu schönen Ausfahrten mitzunehmen, naja, bei den Leistungsdaten eher schwierig.





Das wird nix. Mittlerweile tief in die Marke Lloyd eingetaucht, konnte meine Kaufentscheidung nur auf einen Alexander von 1958 mit 19 !!! PS und Viertaktmotor fallen. Der war im Netz gut und schnell zu finden, ein paar Arbeiten waren und sind noch nötig.

Meine Detail-Liebe macht das nicht einfacher. An dieser Stelle Kompliment für den Verein, den Vorstand und einige Mitglieder, die mir bei meinen Wünschen tatkräftig unter die Arme griffen.

Auch mein Pate sei erwähnt. In Thüringen ist die Marke leider nicht so präsent, ein Austausch mit Gleichgesinnten eher selten möglich. Dem stemme ich mich zukünftig entgegen. Dem Pendant (eine Ähnlichkeit lässt sich nicht leugnen) aus der DDR habe ich ja bewusst die kalte Schulter gezeigt.

Als Wiedergutmachung habe ich einem Miniwohnenwagen mit dem herrlichen Namen „Heimstolz 200“ die Möglichkeit zu einem sehr schönen Gespann gegeben. Dies ist mein persönlicher Beitrag zur Wiedervereinigung :-).

Ich werde hier oder im Forum dann Bilder dazu zeigen. So Gott will (den binde ich jetzt meistens mit ein) sollte das im kommenden Jahr möglich sein.

PS: Mein letztes Motorradrennen habe ich zumindest mit dem 2. Platz abgeschlossen. Vermutlich von gaaanz oben eine kleine Entschädigung.

*Thomas Nethel
Saalfeld/S.*

Thorsten Prein

Mein Name ist Thorsten Prein, ich bin Jahrgang 1966, also gerade Mal 57 Jahre jung und wohne mit meiner Frau und unseren beiden Hunden in Waldbröl-Bettingen im Bergischen Land. Wer das nicht kennt, die nächsten größeren Städte sind Olpe und Siegen.

Und wer das auch nicht kennt, die nächste „richtige“ Stadt ist Köln. Autos und insbesondere alte Autos und dann auch noch Fahrzeuge aus der Borgward-Gruppe faszinieren mich schon seit meiner Kindheit im Ruhrgebiet.

In unserer Nachbarschaft stand eine alte Isabella in einem Vorgarten und gammelte so vor sich hin (damals war die Isabella gerade mal 15 – 20 Jahre alt). Meine Eltern erklärten mir grob, was das für ein Auto ist und schenkten mir zu Weihnachten das Buch „Borgward und seine Autos“ von Georg Schmidt. Seitdem bin ich Borgward-Fan.



1985 bin ich mit 19 Jahren ausgezogen um eine kaufmännische Ausbildung anzufangen.

Dazu brauchte ich ein Auto. Damals kam erstmal „nur“ ein Käfer in Betracht. Aber das war nicht „mein“ Auto, es sollte was aus der Borgward-Gruppe sein. So habe ich noch während meiner Ausbildung meine erste Arabella gekauft. Hellelfenbein, Jahrgang 1961.

Damit bin ich zur Ausbildung und Berufsschule und auch in den Urlaub nach München gefahren. Drei Jahre im Alltag, auch im Winter.

Nach drei Jahren strebte ich was Größeres an. Einen Goliath Hansa 1100. Doch nach zwei Jahren hat mir ein guter Freund (und Arabella-Fahrer) den Rückkauf „meiner“ Arabella vermittelt. So habe ich also 1992 meine Arabella wieder zurückgekauft.





Ab dem Zeitpunkt bin ich allerdings nicht mehr im Alltag damit unterwegs gewesen....

Tja, wie das Leben so spielt, es kommen andere Dinge dazu, der Job, Familie und, und, und. So habe ich die Arabella 2003 dann leider doch wieder verkauft. Und zwar an die Arabella-Hotels in München.

Ich musste seitdem nicht zu Fuß gehen, es kamen diverse jüngere und ältere Autos, aber die Arabella habe ich nie wirklich aus dem Kopf bekommen. 2016 sah ich dann in eBay, dass die Arabella-Hotels eine Arabella verkauften, nicht meine, aber immerhin.

Also habe ich dorthin Kontakt aufgenommen und gefragt, ob „meine“ Arabella denn noch da und gegebenenfalls auch zu verkaufen sei?! Ja, da war sie noch und nein, zu verkaufen war sie nicht.

Aber der gute Kollege konnte mich mit einer anderen, sehr guten Arabella vertrösten, die ich dann auch blind am Telefon gekauft habe.





Kurze Zeit später war ich in München und wurde nicht enttäuscht. Meine neue Arabella (Lloyd Arabella, Erstzulassung April 1960, taubenblau mit weißem Dach und roter Kunstlederausstattung) wurde bereits vor etlichen Jahren restauriert und war vor den Arabella-Hotels schon in einer anderen Sammlung



Daher ist sie, auch wenn die Restaurierung nun schon wieder 30 Jahre her ist, immer noch in einem sehr guten Zustand.

Nun, in der Borgward-IG bin ich bereits seit 1984, also fast 40 Jahre (ist das wirklich schon so lange her? Man will es gar nicht glauben!). Jetzt endlich habe ich mich dazu entschlossen, den Lloyd-Freunden beizutreten und freue mich auf eine große und doch familiäre Gemeinschaft.

Thorsten W. Prein
Waldbröl-Bettinge



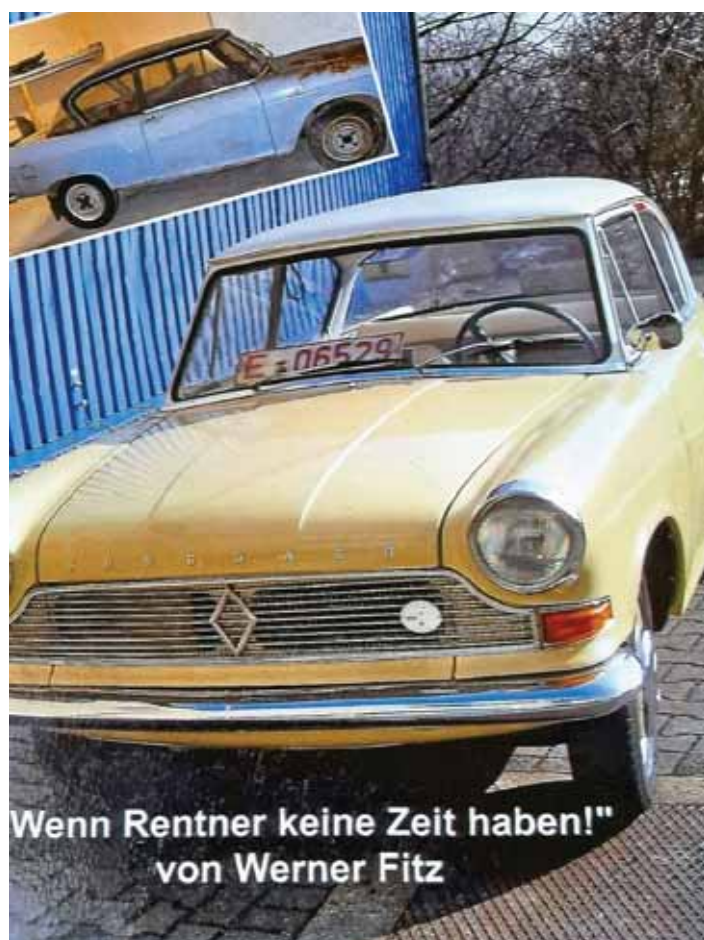
Werner Fitz

Hallo ich bin der Oldi-Werner und will mich heute vorstellen.

Meine Name ist Werner Fitz und ich wohne in Buchholz im schönen Westerwald. Am 21.09.1934 kam ich in Danzig zu Welt. Die Flucht hat mich 1945 bis nach Waltersdorf, einem kleinen Dorf in Thüringen in der Nähe von Erfurt, verschlagen. Wo ich mit 11 Jahren als ältester von

noch 4 Geschwistern beim Bauern arbeiten musste, um die Familie zu ernähren.

Nach dem Schulabschluss 1949 begann ich eine Lehre als Dreher. 1952 nach bestandener Gesellenprüfung bin ich (schwarz über die grüne Grenze) als politischer Flüchtling nach Westdeutschland geflüchtet und so kam ich nach Essen. Dort habe ich ca. 60 Jahre gelebt.



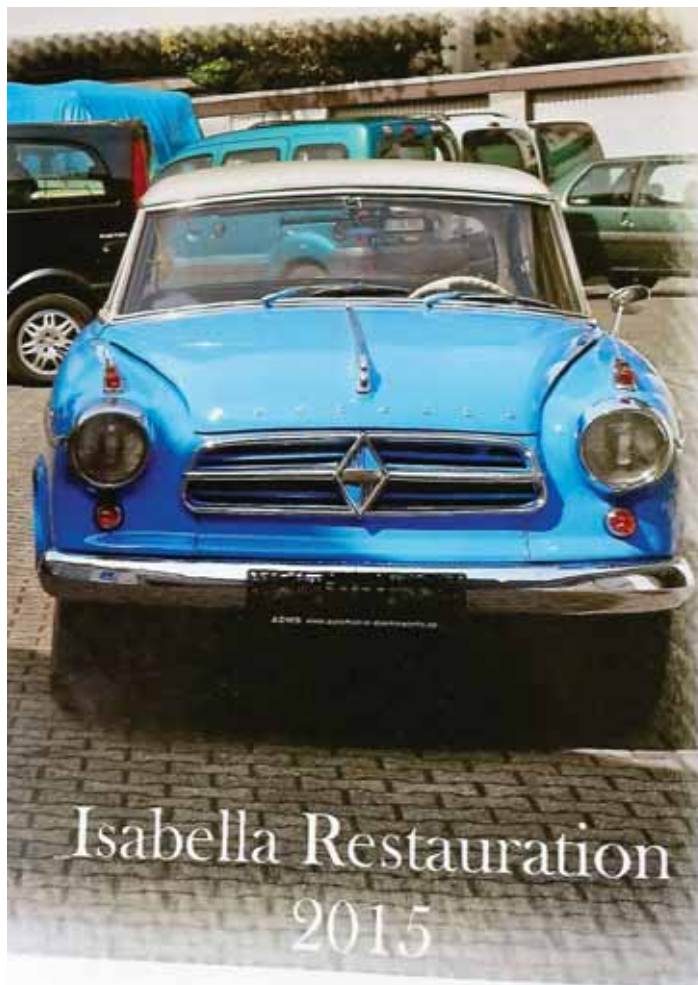
Zum rostigen Hobby kam ich 1975, aber nur Zweiräder. Ich glaube, alle deutschen Zweiradmarken sind durch meine Hände gegangen. In 2011 wurden mir zwei Arabellen angeboten. Eine davon habe ich komplett neu aufgebaut. Die hat der Uli Feldhaus gekauft und fährt heute noch zur vollsten Zufriedenheit damit.

Die andere verkaufte ich unrestauriert an das Borgward-Museum Ennepetal. In 2015 kaufte ich eine Isabella, restaurierte diese und fahre sie heute noch mit voller Begeisterung.

NUN SUCHE ICH
EINEN LLOYD
ALEXANDER!

*Werner Fitz
Buchholz/Ww.*

P.S.: Auf den Fotos sind die Titel meiner Bücher zu sehen





Dirk Remmert und Rüdiger Tobinski

Dirk Remmert, 62 Jahre, Wattenscheid

Rüdiger Tobinski, 69 Jahre, Wattenscheid

Weitere Hobbys außer Lloyd-Oldtimer?

Borgward Isabella Combi und Coupe und mein Garten sowie Fußball gucken.

Borgward Isabella Limousine de Luxe, seine Arbeit in der Werkstatt als selbstständiger Karosseriebauer und Fußball gucken

Wie seid ihr zum Hobby Lloyd gekommen?

Über einen Freund kam ich zum Borgward und zu Lloyd und zur I.G..

Zuerst war der Borgward, ein Scheunenfund, wurde selbst komplett restauriert, dann kam die Borgward I.G. dazu.

Wie kamt ihr zu eurem aktuellen Lloyd-Fahrzeug?

Den Lloyd Alexander hat mein Kumpel im Internet entdeckt und wir haben direkt zugeschlagen denn abgesehen vom Auto war die Farbe „Königsblau“ so anziehend.

Den Lloyd Alexander fand Rüdiger im Netz – siehe grüne Aussage oben.





Gibt es eine interessante Geschichte wie ihr zu eurem Fahrzeug gekommen seid und/oder was ihr als Oldtimerfreund damit so erlebt hat ?

Ich bin noch nicht so lange mit Oldtimern aktiv, daher habe ich keine interessante Geschichte.

Außer vielleicht das ich den Alexander als Kind in unserer Nachbarschaft kennengelernt habe, mein Vater hatte damals noch kein Auto.

Schon öfter mal habe ich an so ein Fahrzeug gedacht.

Rüdiger hat Erinnerungen aus seiner Kindheit an den Lloyd. Sein Vater hatte einen Lloyd Combi. Mit diesem fuhren sie über Jahre in den Ferien von Bochum nach Kiel zur Großmutter und wieder zurück.

Der Vater konnte sogar unterwegs den Motor selber wechseln.

Die Familie ging damals von Kiel nach Bochum wegen der Arbeit, der Vater war Bergmann in Bochum.

*Dirk Remmert und Rüdiger Tobinski
Wattenscheid*



Leserbrief von Paul Merker zum Leserbrief von Jürgen Splet (FmL 4-2022)



Beim „kleinen Verein“, dessen Vorstand er (*Jürgen Splet, Anm. d. Red.*) ist, handelt es sich um den Karo-Club Österreich, einen Kleinwagenclub, in dem ich seit 40 Jahren Mitglied bin. Damals haben wir Kurt Tesar, den damaligen Obmann, getroffen auf der Fahrt nach Paris zum Kleinwagentreffen in Bre-

val. Am Wochenende von Wien nach Paris, 2-mal 1200 km mit Tochter und 2 Messerschmitt Kabinenrollern.

Der Klub wurde von Kurt 1960 als „echter“ Kabinenroller Club gegründet, zu Zeiten, als der Karo noch ein Gebrauchsauto war, und kümmert sich heute um die Kleinwagenszene bis 1000 ccm.



Im Herbst gibt es seit 30 Jahren eine Traditionsveranstaltung, den „Gipfelsieg am Stuhleck“. Wir haben 3mal teilgenommen. Gefahren wird auf kleinen Sträßchen über diverse Pässe durch die wunderschöne Gebirgslandschaft rund um den Semmering im Süden von Wien mit

„Sonderprüfungen“ in Form von Fragebogen zu Land und Leuten, Technik und Geschichte. Zum Schluss kommt immer der absolute „Höhepunkt“, die Fahrt auf das Stuhleck (1784m). Von einer Passhöhe aus geht noch ca. 5 km mit bis zu 20% Steigung auf



einer unbefestigten Mautstraße zu einer Berghütte, von der aus man noch die letzten Meter bergauf bis zum Gipfelkreuz-Foto hoppeln kann.

Das war ein unvergessliches Erlebnis für die Autos und für uns, mit Rundumsicht vom Großglockner bis Venedig (beinahe). Unser Trabi Bj 63 (ein entfernter Seelenverwandter des Lloyd) hat sich wacker geschlagen.

Beim gemeinsamen Abendessen erfolgt die Siegerehrung für den Gipfelsieg am Stuhleck, verbunden mit der traditionellen Aufgabe, den nächstjährigen Gipfelsieg zu organisieren.



Hier beginnt unser Problem, da wir versehentlich den Gipfelsieg errungen hatten. Mein lockerer Vorschlag, dass ich das gern mache, wenn alle nach Augsburg kommen, wurde im Laufe des Abends bei zunehmender Laune für immer besser befunden und angenommen.



Der Gipfelsieg am Stuhleck 2014 hat daher erstmalig in seiner Geschichte nicht am Stuhleck und auch noch im Ausland stattgefunden.



Weil in der Oktoberfest-Zeit auch in Augsburg kein Quartier zu finden ist, haben wir die Ausfahrt in Nördlingen organisiert.

Unser Nördlinger Rieß konnte die Österreicher und auch einen Schweizer überzeugen. Wir haben sogar ein Gipfelkreuz gefunden und die Auffahrt in den Schlosshof der Harburg als Schlusspunkt musste das Stuhleck ersetzen.

Seitdem findet der Gipfelsieg wieder am Stuhleck statt und kann jedem unternehmungslustigen Lloyd empfohlen werden.



*Paul Merker
Augsburg*

Ein unmoralisches Angebot und ein Lloyd

Als Schüler verdiente ich mir Taschengeld, indem ich per Fahrrad die 14 km zur Schule fuhr. Das brachte immerhin den Gegenwert einer Monatskarte von ca. 14 Mark. Ferner reparierte ich Märklin-Modelleisenbahnen in einem Spielzeugladen. Genauer gesagt in einem Laden, in dem es noch Tabakwaren, Haushaltswaren -insbesondere Porzellan- zu kaufen gab.

Der Chef war, so könnte man es sagen, ein väterlicher Freund, Johannes Lange. Er war, wie es damals so üblich war, mehr oder weniger durch familiären Zwang in die Nachfolge geraten. Viel lieber wäre er Musiker mit seinem Bruder geworden. Unmittelbar nach dem Krieg hatten beide eine nicht ganz erfolglose Musikerkarriere, nicht zuletzt dank der britischen Soldaten, gestartet. Erst gegen Ende seines Lebens konnte er seinen Traum verwirklichen. Er schuf eine Kinderband, die sich seitens der Kinder regem Zuspruch erfreute und erfolgreich war. Sie reisten durch ganz Europa.



Die "British Armee of the Rhine", wie sie offiziell hieß, war nicht zuletzt in der Lüneburger Heide stationiert und Hermannsburg lag nicht weit von einem ihrer Hauptstützpunkte in Bergen-Belsen. Auch das Konzentrationslager Bergen-Belsen war von den Briten befreit worden. Einen eindrucksvollen Bericht hat einer der ersten Offiziere verfasst. Derrick Sington: "Die Tore öffnen sich". Bergen-Belsen war kein Vernichtungslager, allerdings kamen von den insgesamt 120 000 Häftlingen aufgrund der Bedingungen mehr als 50 000 ums Leben.

Anne Frank war das bekannteste Opfer. Noch vor der deutschen Kapitulation wurde zwischen Briten und Wehrmacht eine Sondervereinbarung getroffen, um die Verbreitung von Typhus zu verhindern. Die Briten übernahmen vorzeitig die Kontrolle des Lagers.

Ich habe in einem meiner früheren kleinen Beiträge geschildert, dass ich mir meinen ersten Lloyd, einen 400er, mit diesen Tätigkeiten leisten konnte. Johannes Lange wusste also von meinem Lloyd-Geschichten, auch dass ich später damit das eine oder andere Geschäft machte. Einmal hatte er mir Hilfe vermittelt, als ich auf dem Feldweg neben der Schule, auf dem wir zu parken und zu starten pflegten, nicht mehr in die Gänge kam.

Im Handschuhfach war ein kleiner Schalter, der die Zündung ausschaltete, als ein Inhalt des Handschuhfachs den Schalter beim Anschieben schloss. Darauf wäre ich mit meinen damaligen Kenntnissen nie gekommen. Aber er vermittelte mir einen Fachmann.





Eines Tages fragte er mich: "Kannst du einen Lloyd gebrauchen?" Das überraschte mich etwas, denn ich wusste er hatte keinen. Ich sagte "warum nicht, es kommt auf den Preis an." "Das wird nicht viel sein" und er machte eine abwiegende Handbewegung. "Ich muss irgendwie zu meinem Geld kommen" fügte er hinzu. "Na sowas" entgegnete ich. "Da ist doch die Frau..." und er nannte einen Namen, der mir nicht bekannt war und fügte hinzu "wahrscheinlich kennst du sie nicht".

Sie kauft regelmäßig hier ein und hat anschreiben lassen. Zuletzt war sie hier um ein besonderes Spielzeugauto zu kaufen. Ein Auto mit einer guten Lenkung." "Wie das?" fragte ich erheitert. "Ja, das ist eine etwas sonderbare Geschichte. Das hat der Fahrlehrer empfohlen. Sie wechselt nämlich links und rechts immer wieder. Deshalb hat er ihr ein Spielzeugauto mit guter Lenkung nahegelegt. Ich habe ihr eins besorgt. Aber das hat sie auch, wie davor schon etwas Geschirr, nicht bezahlt. Irgendwann musste ich anfangen sie zu mahnen. Aber offensichtlich ist sie etwas knapp bei Kasse und hat bis heute nicht bezahlt. Als ich sie das letzte Mal mahnte, machte sie mir ein unmoralisches Angebot."

Wir schmunzelten beide. Selbstverständlich dachte er nicht daran, in einem kleinen Ort, in dem fast nichts geheim bleibt, dieses Angebot auch nur in Erwägung zu ziehen. Er horchte sie dann weiter nach möglichen Geldquellen aus. Dabei stieß er auf den Lloyd. Da sie auch kein Geld hatte den Führerschein abzuschließen, war der Lloyd, den sie sich wohl etwas frühzeitig besorgt hatte bzw. zu dem sie auf welche Weise auch immer gekommen war, nutzlos.

Er hatte ihr dann deutlich gesagt "Wenn es kein Geld gibt, müssen wir den Lloyd requirieren." Damit war sie dann letztendlich einverstanden und so wurde für 50 Mark der Lloyd "eingezogen" und mit meinem Lohn verrechnet. Ich konnte ihn abholen. Ich habe ihn dann, soweit ich mich erinnern kann, für 100 Mark weiterverkauft.

Es war wohl ein 600er noch mit Knüppelschaltung. Es darf vielleicht noch erwähnt werden, dass das Verwechseln von links und rechts nicht selten ist. Menschen verwechseln links und rechts in Bezug auf Richtungen und Kinder verwechseln links und rechts beim Lesen, können "ei" und "ie" nicht unterscheiden, "b" und "d".

Der Hintergrund dürfte sein, dass das menschliche Sehsystem, und das ist unser natürliches Erbe, über die Fähigkeit zur Symmetrie verfügt und diese erst verlernt werden muss. Während es schlecht ist "d" und "b" als gleich anzusehen, ist es sehr hilfreich, ja überlebenswichtig, dass wir etwa Tiere, die von links und rechts sich nähern, also das eine wäre dann das "d" und das andere das "b", als gleich erkennen.

Wir können also ein Tier, das von links kommt, als Wolf erkennen, ebenso wie wir das Tier als Wolf erkennen, wenn es von rechts kommt, obwohl der Kopf anders positioniert ist. Und glücklicherweise gilt dies auch für einen Lloyd!

Wilhelm Hopf
Münster





Ein Lloyd in Kuba

Ich vermute, dass die Webseite

www.lloydselig.com

relativ unbekannt ist. Darauf sollte man vielleicht das allgemeine Publikum nochmal hinweisen. Vor allen Dingen das erste Bild aus Havanna/Kuba ist es meines Erachtens wert, abgedruckt zu werden.

<http://www.lloydselig.com/lcuba.shtml>

Es scheint wirklich aus Kuba zu stammen. Nun bin ich zwar noch nie in Kuba gewesen, aber naja, die Mülltonnen kommen mir ein bisschen komisch vor, sprich, zu ordentlich. Aber vielleicht ist das im Touristengebiet so. Jedenfalls ist der Lloyd doch toll und sollte gut platziert der Community vor Augen geführt werden.

Vielleicht durchaus auch zur Nachahmung empfohlen, wobei die Rückleuchten besonders interessant sind. Es könnte sich sogar um Original-US-Leuchten handeln. Wahrscheinlich ist das Fahrzeug auch über die Staaten nach Kuba gelangt.

*Wilhelm Hopf
Münster*





Ein Lloyd auf der Titelseite

Für uns Lloyd-Freunde ist es selbstverständlich, dass auf der „Fahr mit Lloyd“ immer ein Lloyd auf der Titelseite ist. Bei anderen Zeitungen ist das heutzutage eher selten der Fall. Umso schöner, wenn es doch mal eine(r) schafft.



Das Stadtmagazin „Schusterstadt Preetz“ hat sich beim Bericht über das diesjährige Oldtimertreffen für dieses schöne Motiv entschieden. Bei dem gezeigten Lloyd handelt es sich um den LP 400 von Lloyd-Freund Hajo Höft.

Mit von der Partie war Helgo Krischker mit seinem grünen LP 400, der schon auf den Klassikertagen

Schleswig-Holstein im Juni im Dienste der Dekra unterwegs war (siehe FmL 2-2023).

Während es in ganz Schleswig-Holstein an diesem Tag regnete, blieb es ausgerechnet in Preetz den ganzen Tag trocken. Sehr zur Freude der Aussteller und der Besucher, die bei mageren 19 Grad Außentemperatur gern auf den Strandbesuch verzichteten und dafür umso zahlreicher in die Preetzer Innenstadt pilgerten.

Aber was stört schon ein vergnügter Sommer den norddeutschen Lloyd-Freund? Auch an anderen Orten waren im August die Fahrzeuge unserer Clubfreunde im Norden zu sehen, wie ihr den Impressionen auf den beiden folgenden Seiten entnehmen könnt:





Der grüne LP 400 von Helgo Kriskker auf dem KTSH Treffen in Neumünster (oben) und in Hartenholm zusammen mit Helga (unten).





Ebenfalls in Hartenholm mit von der Partie und bester Laune: Kalli Mohr mit seinem blauen Alexander TS Kombi (oben) und endlich nach langer Zeit mit frischem TÜV wieder auf der Straße: Daily-Driver Harald Domke mit seinem Langstrecken-erprobten Alexander (unten).



*Text: Thorsten Rasche
Waabs
Bilder: Helgo Krischker
Wankendorf*

Lloyd? Das taugt nichts!

Gunther Riedel ist Typ-Referent für die Goliath 2-Takt Pkw im Borgward Club. Dennoch schlägt sein Herz auch für die Kleinsten aus der Borgward Gruppe. Seine Erfahrungen mit der Marke Lloyd und wie die Lloyd Technik ihn begeisterte schildert er im nachfolgenden Artikel.

Zum Leidwesen meiner Eltern gehöre ich zu den Kindern die Geräte aufschrauben in der Hoffnung, dass diese ihre Funktion offenbaren. Warnung: Was früher nur leidlich funktionierte, klappt nach dem Siegeszug der Elektronik heute nicht mehr. Bei meinem Cassetten-Rekorder konnte ich den Ablauf der Garantie nicht erwarten. Das Gerät wurde vor dem Verfallsdatum entjungfert.



Schon in früher Kindheit kam es in meinem Elternhaus über Mundpropaganda zu den ersten Erfahrungen mit Lloyd. Mein Onkel fuhr einen Lloyd Alexander. Auf der Zoobrücke in Köln überholte ihn das eigene Hinterrad. Das wurde zur allgemeinen Erheiterung immer wieder gerne erzählt. 1964 bekam ich Konkurrenz in Form eines Bruders. Aus diesem Anlass wurde unser 30 PS Käfer verkauft und ein gebrauchter VW 1500 Variant, der ersten Serie, beim Autohaus Fleischauer in Köln erworben. Nach kurzer Zeit bemerkte mein Vater, dass bei dem Wagen die Kupplung durchrutschte.

Mein Vater sprach beim Autohaus vor, aber dort wurde der Mangel als nicht der Rede wert abgetan. Daraufhin ist meinem Vater der Kragen geplatzt und er sagte: „Ich habe doch keinen Lloyd gekauft!“ Er bekam auf Kulanz eine neue Kupplung. Nach diesen Kindheitserlebnissen kam Lloyd in eine Schublade, die in meinem Leben wohl nie mehr geöffnet wird.

1980 startete mein Leben als Autofahrer mit dem 1973er VW 1600 Variant meines Vaters. Ich kaufte ihn verunfallt und ohne TÜV von einem Nachbarn und brachte ihn so in den Familienbesitz zurück. Mein Vater war mittlerweile mit einem Mercedes W123 in die obere Mittelklasse aufgestiegen.

Bald merkte ich, dass der Spaß nicht vom Fahren selbst ausgeht. Das Arbeiten an dem Wagen ist die eigentliche Triebfeder. Es wurde dann zusätzlich ein Brezelkäfer zum Restaurieren angeschafft. Ab diesem Zeitpunkt war ich alten Autos hoffnungslos verfallen.

Inzwischen hatte ich mein Elektrotechnik Studium absolviert. Das ist das, wo man was aufschraubt und nicht sieht wie es funktioniert! Aus diesem Grund machte ich noch den Kfz-Meister.

Nachdem ich etwa 15 Jahre nur an luftgekühlten VWs geschraubt hatte, wollte ich die Welt kennen lernen. Nun sagte ich häufig: „Gib her, interessiert mich wie andere Hersteller das machen.“ So überholte ich Motoren, Getriebe und weitere Technik verschiedenster Marken. Die Lloyd Schublade blieb weiterhin fest verschlossen.

Beim Lesen einer alten Automobil Revue stolperte ich über einen Artikel von Helmut Hütten über den neuen 600er Lloyd Motor. Ein parallel Twin mit einem Hubvolumen von 600 cm³ und 19 PS. Der Artikel war für ein so schlechtes Auto recht positiv geschrieben. Da war die Rede von einer oben liegenden Nockenwelle und halbkugelförmigen Brennräumen. Das hörte sich ganz spannend an!

Ein paar Jahre später entdeckte ich die Goliath Pkws mit ihrer innovativen Benzin Direkteinspritzung für mich. Immer wieder kaufte ich Fahrzeuge oder Teile dazu. Einmal konnte ich mich mit dem Verkäufer nicht einigen. Da lag noch ein Lloyd 600 Motor in der Ecke. Ich sagte: „Wenn ich den noch dazu bekomme, sind wir klar!“ Er willigte ein, und damit begann meine neue Beziehung zu Lloyd.

Die Neugier war groß, der Motor wurde zügig zerlegt. Mit jedem Teil das ich in die Hand nahm, stieg der Respekt vor diesem wundervollen Motor. Eine kugel- bzw. rollengelagerte Kurbelwelle, dann die über Kette angetriebene obenliegende Nockenwelle, V-förmig angeordnete Ventile, halbkugelförmige Brennräume, Querstrom-Zylinderköpfe.

Und was dem Fass den Boden ausschlug: Er hat Einzelzylinderköpfe und über diesen thront ein eigenes Nockenwellengehäuse. Diese Anordnung kannte ich bisher nur von einem anderen deutschen Automobilhersteller mit dem klangvollen Namen Porsche! Dort ging diese Zylinderkopf Konstruktion 1963, beim 911er in Serie. Sie wurde von der MTZ (Motortechnische Zeitschrift) als „Innovation“ bezeichnet.

Es mag absurd klingen den Porsche Zweiliter mit dem Sechshunderter von Lloyd zu vergleichen, dennoch lohnt sich ein spekulativer Blick auf die Fakten: Der erste 911er hatte 2000 cm³ Hubraum und eine Leistung von 130 PS. Als Sechszylinder, hätte der Lloyd Alexander TS einen Hubraum von 1800 cm³ und 75 PS, hubraumbereinigt (2 Liter) 83,3 PS.

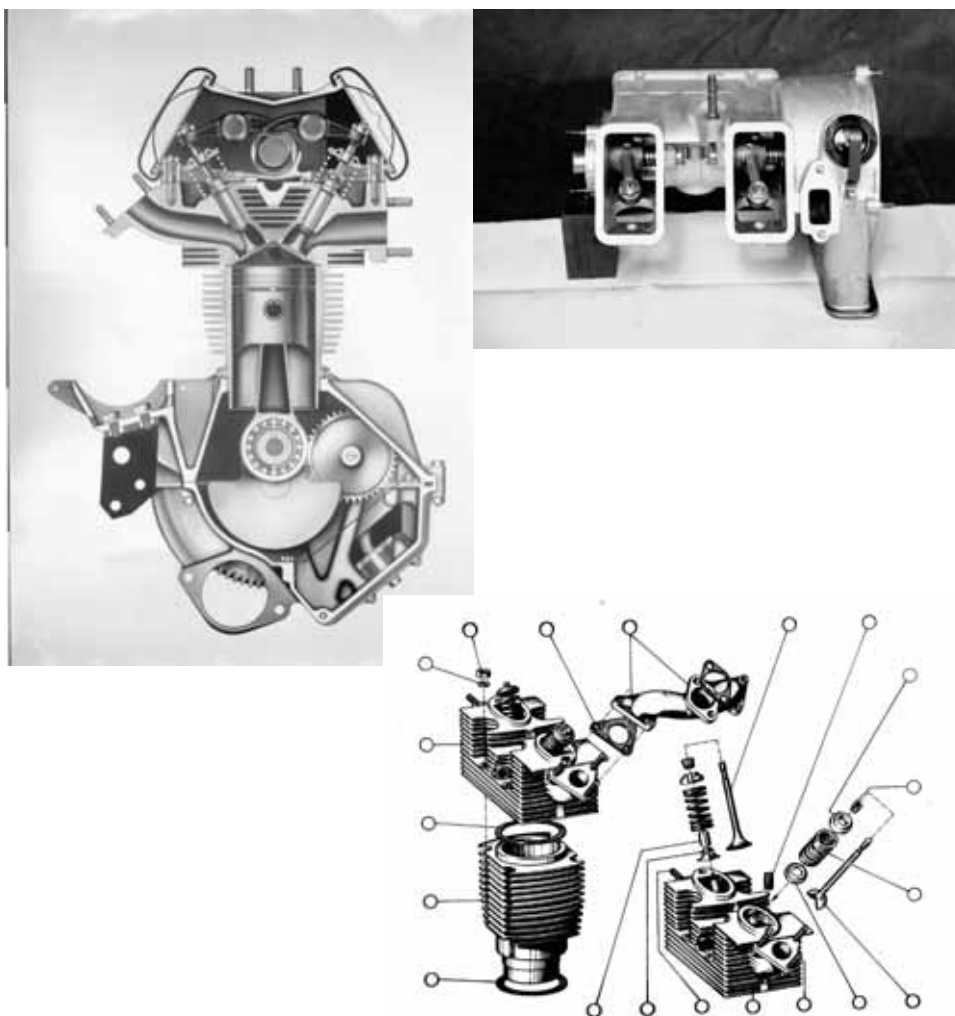
Der 911er dreht 6100 U/min, der Lloyd 5000 U/min. Da die Motorleistung das Produkt aus Drehmoment und Drehzahl darstellt, ergäben sich hier für den Lloyd drehzahlbereinigte 101,7 PS.



Der Motor des 911 besitzt sechs 40er Vergaser (einer je Zylinder), die Verdichtung beträgt 1:9 (Lloyd 1 x 32mm / 1:7,2). Die Ventile sind größer und die Nockenwelle ist „schärfer“. Mit diesen Zutaten hätte der Lloyd die Lücke zu 130 PS geschlossen - und das schon 1955!



Ist es denkbar, dass ein Porsche Mitarbeiter Lloyd fuhr, und von den Qualitäten seines Motors wusste? Oder hat ein Lloyd-Motorenentwickler zu Porsche gewechselt, und dort aus dem Nähkästchen geplaudert? Dieser Motor hat Lloyd aus meiner inneren „Taugt nichts“ – Schublade herauskatapultiert.



Vor kurzem habe ich dann ein Lloyd 4-Gang Getriebe überholt. Auch hier war meine Überraschung groß. Alles ist sehr ordentlich ausgeführt, nichts hat den Anschein primitiv oder billig zu sein. Das Getriebe erschien 1957 im Lloyd Alexander – einem preisgünstigen Kleinwagen. Die Technik in diesem Getriebe hat mich schlicht überwältigt. Zum einen ist das Getriebe voll synchronisiert, also auch der erste Gang. Beim Volkswagen, wie der Käfer zu dieser Zeit noch hieß, war der erste Gang nicht synchronisiert. Deswegen muss der Wagen immer vollständig stehen, bevor der Gang eingelegt werden kann. Im Stopp and Go Verkehr sehr nervig.





Alle vier Gangräder im Lloyd Getriebe laufen auf Nadellagern, etwas das heute selbstverständlich ist, aber 1957 waren bei vielen anderen Herstellern (u.a. VW & Mercedes) noch Stahl- oder Messingbuchsen verbaut. Nadellager laufen leichter, benötigen weniger Öl zur Schmierung, sind langlebiger, aber teuer. Dann sind alle Zahnräder gewichtsoptimiert.



Die Breite der Zahnflanken und der Zahnradnabe wird von den zu übertragenden Kräften bestimmt. Zwischen den Zahnflanken und der Nabe jedoch,

verjüngt sich das Zahnrad, ist in diesem Bereich also schlanker ausgeführt, um hier Gewicht zu sparen.

Ein weiteres bemerkenswertes Detail befindet sich an der Verschraubung der Gehäusehälften. Üblicherweise werden hier lange Schrauben mit Gegenmuttern verwendet.



Beim Lloyd Getriebe sind Gewindebuchsen aus Stahl in die untere Gehäusehälfte eingeschraubt und man dreht die Gehäuseschrauben von oben in diese ein. Das erleichtert die Montage, spart Platz durch fehlende Gehäuseausbuchtungen und ist trotzdem dauerhaftbar.

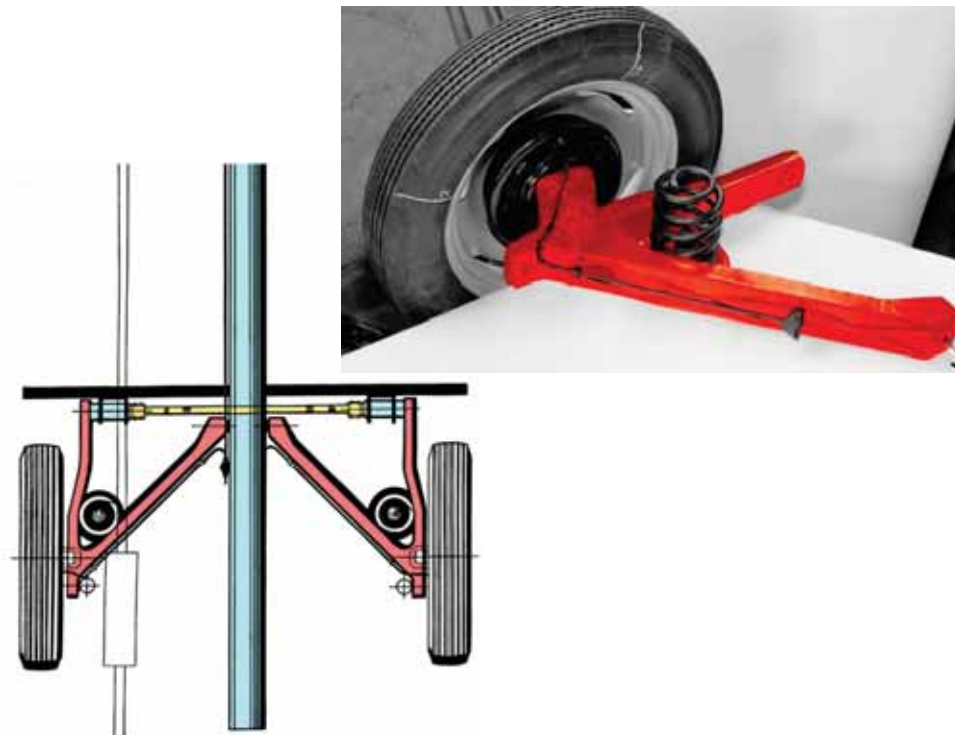


Nach diesen positiven Erfahrungen habe ich mich mit dem Lloyd Alexander näher beschäftigt. In diesem Zusammenhang ist mir die Hinterachse der TS Modelle aufgefallen.



Eine Schräglenkerkonstruktion mit im Drehpunkt liegendem Querstabilisator. Bisher ging ich davon aus, dass der BMW 600 und 700 die ersten Wagen in Deutschland waren, die über eine Hinterachsführung an Schräglenkern verfügten. Dieses Konzept erschien bei Lloyd und BMW aber zeitgleich in 1957. Lloyd nennt diese Achskonstruktion nur anders, hier heißen sie Längslenker. Aber wie bei BMW ist der Längslenker mit einem schräg nach vorn zur Wagenmitte verschweißten zusätzlichem Lenker versehen.

Dieser schräge Lenker verfügt über einen zweiten Drehpunkt in Nähe der Wagenmitte. Damit wird erreicht, dass das Hinterrad beim Einfedern senkrecht nach oben geht, es kommt zu keinerlei bzw. nur einer gewollten Sturzänderung an den Hinterrädern. Da es sich um eine Einzelradaufhängung handelt steigt der Fahrkomfort. Im Rahmen dieser Verbesserung wurde die hinteren Blattfedern durch Schraubenfedern ersetzt. Das verringert die ungefederten Massen und kommt dem Komfort abermals zugute. Zudem hat der Lloyd noch einen Querstabilisator an der Hinterachse, dieser verringert die Karosserieseitenneigung in der Kurve. Ein Stabilisator ist beim BMW 700 nur im Sportmodell verbaut. - Ich vergaß: der Alexander TS (Touren Sport) ist ja auch ein „Sport“.



Grundsätzlich zum Thema Schräglenker Hinterachsen: Normalerweise werden sie an heckgetriebenen Autos verbaut. Damit wird einer verkleinerten Reifenauflstandsfläche in Kurven durch Sturzänderung der Hinterräder entgegengewirkt. Die verkleinerte Reifenauflstandsfläche kann zum Durchdrehen eines Hinterrades beim Beschleunigen oder zum Wegwischen des Hecks in schnellen Kurven führen.

Außerdem wird bei einer angetriebenen Schräglenkerhinterachse das Differential von der eigentlichen Achse getrennt. Dadurch verringern sich die ungefederten Massen erheblich. Bei heckgetriebenen Fahrzeugen kommt es auf unebenen Straßen dann zum sogenannten „Trampeln“ der Hinterachse. Die Räder verlieren kurzzeitig die Bodenhaftung und der Wagen versetzt seitlich. Der Lloyd hat Frontantrieb, bei solchen Fahrzeugen werden, in den 50er Jahren üblich, gezogene Starrachsen verwendet. Erst wieder Ende der 60er Jahre werden mit dem RO 80 und dem K 70 von NSU Fronttriebler mit Schräglenker Hinterachse auf den Markt gebracht.

Diese „Begegnungen“ mit dem Lloyd Alexander haben meine Meinung über die, in diesen Autos verbaute Technik, komplett geändert. Ich frage mich sogar, wie konnten solche Innovationen an den Kaufleuten vorbei in Serie gehen? Wahrscheinlich haben sich alle Ingenieure abgesprochen und gesagt: „Nein, da kann man nichts sparen, billiger geht das nicht, das muss so, sonst taugt das nichts.“

Dipl. Ing. Gunther Riedel

*Einführung:
Michael Hüsch
Köln*

Ein Anhänger für alle Fälle

Während manche Lloyd-Freunde, selbst mit ihren 400er-Modellen, auch weite Strecken mit eigener Kraft auf der Straße zurücklegen, bevorzugen wir für längere Anreisen die Verladung auf einen Anhänger. Als wir vor etwa 10 Jahren unsere 400er-Cabriolimousine aus einem langen Winterschlaf erweckten, machte mein gebremster Anhänger mit Holzaufbau, Baujahr 1977, die Grätsche.

Die Auflaufbremse war nicht beziehungsweise nur sehr kostenaufwändig instandzusetzen. Ein neuer — möglichst vielseitiger — Anhänger musste her, den ich nach Recherchen im Internet schließlich fand. Mit diesem brachten wir unseren Lloyd nach Baiersbronn und Wegberg. Weil einige Teilnehmer mehr zu diesem Hänger wissen wollten, hier ein kurzer Bericht.

Ein Alltagsauto ohne Anhängerkupplung und ein Leben ohne Anhänger ist für mich schlecht vorstellbar. Schließlich sind immer mal wieder sperrige, schwere oder schmutzige Sachen zu transportieren, sei es vom schwedischen Möbelhaus, vom Baumarkt oder der Sandgrube oder bei Fahrten zur Mülldeponie, etc.. Und mindestens einmal im Jahr muss auch der Lloyd darauf passen.

Unser Lloyd wiegt gerade mal 500 kg und auch die meisten anderen transportierten Lasten überschreiten dieses Gewicht selten. Also reicht ein 750-kg-Anhänger. Der hat keine Bremse, die nachgestellt werden muss und – siehe oben – nicht kaputtgehen kann.

Für sperrige Transporte bei schlechtem Wetter braucht der Anhänger einen leicht demontierbaren Aufbau mit Spiegel und Plane. Zusätzlich sollte der Anhänger möglichst wetterfest, wartungsarm und natürlich preiswert sein.



*Premiere 2014 – hier noch
ohne Ladungssicherung*



*Über diese leichten Alu-
Klapprampen wird der
Lloyd auf den Anhänger
gezogen*



Mit diesem Anforderungskatalog machte ich mich 2014 auf die Internet-Suche und wurde mit dem hier vorgestellten Anhänger fündig. Er stammt vom polnischen Hersteller Blyss. Diese Anhänger werden in Polen hergestellt und in Seesen, Dorsten und Reichertshofen endmontiert

Auf einer Achse und Zugvorrichtung von Knott sitzt ein feuerverzinkter Rahmen mit Stahlblech-Seitenwänden. Alle Bordwände sind lediglich eingesteckt und in wenigen Minuten abnehmbar. Dann hat der Lloyd zwischen den Blechkotflügeln auf einem Multiplexboden von 126 cm x 265 cm Platz. Das heißt, er steht vorne und hinten jeweils 45 cm über. Wie kommt der Lloyd da hoch?

Auf der Deichsel habe ich mit U-Bügeln eine einfache Bootswinde montiert, während eines Schweden-Urlaubs für weniger als 30 € erstanden. Bei Ebay wurde ein Paar klappbare Alu-Rampen gekauft, jede trägt 340 kg. Das kostete damals etwa 70 €.

Diese Rampen werden hinten aufgelegt und mit Gurten am Anhänger gesichert. Präzises Ausrichten der Rampen und des Autos sind wichtig. Dann wird der Gurt der Winde am Abschlepphaken vorne eingehängt und gekurbelt.

Ein Helfer am Lenkrad korrigiert die Richtung nach Anweisung des Kurbelnden. Markierungen am Hängerboden sind hilfreich und ein vorsorglich platzierter Bremskeil verhindert, dass der Lloyd vorne wieder runterrollt. Steht der Wagen in Position, wird der Gurt ausgehängt, von vorne nach hinten unter dem Anhänger durchgeführt und jetzt an der Hinterachse befestigt.

Bringt man mit der Winde den Gurt ordentlich auf Spannung, ist der Lloyd schon recht gut gegen Vorrollen beim Bremsen gesichert. Eine anständige Ladungssicherung erfolgt durch spezielle Reifen-Sicherungsgurte. Das 4er Set kostete damals unter 40 €.





Diese werden um die Reifen gelegt und mittels Ratschen-Spanngurten an den Verzurrösen und am Rahmen des Anhängers befestigt. Die Längsträger des Anhängers haben einige Bohrungen, an denen die Haken sicher eingehängt werden können.

Das Verladen und sorgfältige Verzurren des Autos dauert ungefähr eine halbe Stunde. Und dann kann's mit 100 km/h losgehen. Die darf der Anhänger nämlich – vorausgesetzt das Zugfahrzeug wiegt mindestens 2.300 kg. Nachspannen aller Ratschen nach einigen Kilometern nicht vergessen!

Inzwischen haben wir einige Fahrten mit dem Lloyd im Huckepack und natürlich noch viel mehr Fahrten mit Brennholz, Grünschnitt, Gartenerde und Baumaterial unternommen. Dank der Hochplane mit 150 cm lichter Höhe ist er zudem ein beliebter Umzugshelfer.

Das Hängerchen lässt sich alleine überall hinschieben, steht Sommer wie Winter im Freien und die TÜV-Prüfungen sind wegen fehlender Bremsen ein Klacks. Damals hat das Komplettpaket inkl. Planen und Zubehör weniger als 1000 € gekostet. Heute ist es etwas teurer.

Ausblick: Wer über die Anschaffung eines E-Autos nachdenkt ... diese dürfen teilweise gar keine Anhänger ziehen oder haben nur sehr geringen Anhängelasten.

Wer mehr wissen will, beim Lloyd-Treffen in Nienburg a.d. Weser gibt es das Gespann wieder zu sehen. Vorher gerne per Mail oder am Telefon (siehe Mitgliederliste).

Infos über Blyss-Anhänger gibt es bei www.blyss.de

*Klaus Fey
Bonn*



Geräumiger Umzugshelfer

Offener Kasten



*Flachplane auf dem
Kastenanhängen*

Buchbesprechung Onschatbare Klassieker Jaarboek 33-2023

Auf der diesjährigen Bremen Classic 2023 habe ich mir wieder das sehr zu empfehlende

Onschatbare Klassieker Jaarboek 33-2023 für 34,95 Euro gekauft.

Der sehr umfangreiche von dem Niederländer **Jan Haakmann** zusammengestellte Katalog beinhaltet auf 623 Seiten bekannte und auch exo-



tische Klassiker mit kleinen s-w Abbildungen und Preisen, sowie den wichtigsten technischen Daten. Die Gebrauchsanweisung ist sechssprachig (nl./engl./dt./fr./it./sp.). Der Einband ist leider nicht in fester Buchform sondern in Pappe gehalten. Neben allen Fahrzeugen der Borgward-Gruppe werden auch kleinere Hersteller unter anderen aus den Niederlanden, Spanien, der Schweiz, und natürlich den großen Autonationen erwähnt, aber auch australische Holden, unbekannte Lieferwagen wie z.B. Lancia Jolly, Alfa Romeo F 12 und südamerikanische Marken werden mit Preisen aufgeführt.

Für den genannten Preis ein absolut empfehlenswertes Nachschlagewerk, für alle die auch einmal „über den Tellerrand schauen“.

*Oliver Balthun
Hameln*

LLOYD 1950 - 1963

Modell	Bild	Motor	Leistung	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen
LLOYD 1950-1951		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD 200 KOMBI 1950-1951		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD LC 500 COUPE 1950-1951		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD 1952-1953		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD LP 400 1952-1953		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD LC 500 SAMPALE 1952-1953		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD LINCOLNE 1954-1957		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD LJ 500 KOMBI 1954-1957		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD LT 500 1954-1957		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD 1958-1959		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD PRIMA 1958-1959		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
LLOYD AMARILLA 1958-1959		2.1 L / 27.000 CC	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000



Modellautosammlung Oliver Balthun Folge 5

**Lloyd
Alexander
Schuco
Maßstab 1:43**

Beschreibung
des Modells:

Das sehr gut detaillierte Metallmodell des bekannten Herstellers Schuco im Maßstab 1:43 besticht durch eine äußere Detailgenauigkeit, wie farbige Blinker, Außenspiegel, Lloyd Schriftzug auf dem Kofferdeckel und Zierleisten.

Die Türen lassen sich öffnen, die Innenausstattung ist im Gegenzug zum Original komplett in schwarz, die Türtaschen der Innenverkleidung sind ebenfalls gut zu erkennen.

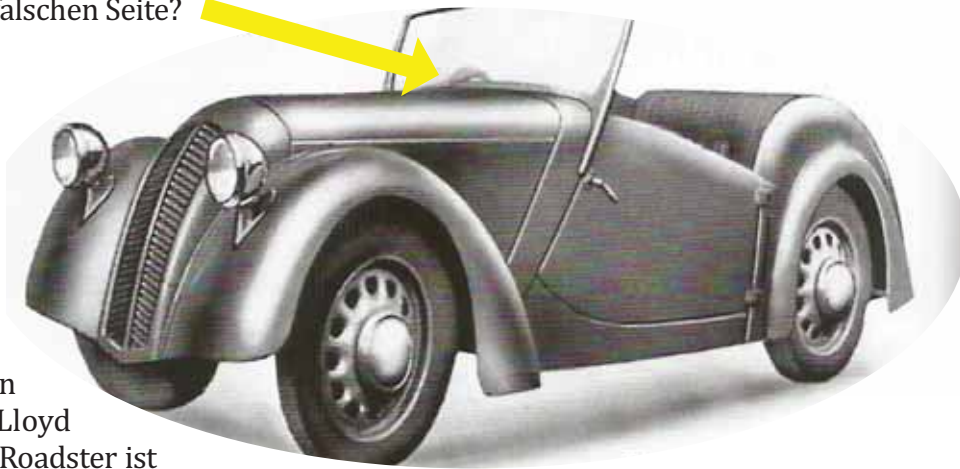
Das Modell gibt es auch zweifarbig und in TS Ausführung.

*Oliver Balthun
Hameln*



Porträt Lloyd 650 Roadster

Was ist das denn für einer? Den hab ich ja noch nie gesehen! Und wo ist das markante Lloyd-Dreieck? Und hat er etwa auch noch das Lenkrad auf der falschen Seite?



Ja, denn der Lloyd 650 Roadster ist ein waschechter Engländer!

Verwandt ist er mit unseren Lloyds nicht, auch wenn er einige interessante Details aufweist, die durchaus aus dem Hause Borgward stammen könnten. Zum Beispiel der Frontantrieb, das 3-Gang-Getriebe mit Lenkradschaltung, der quer eingebaute 2 Zylinder-2-Takt-Motor mit Ladepumpe und Drehschieber, sowie die Einzelradaufhängung an allen 4 Rädern und die Schraubenfedern in Öl-Stoßdämpfergehäusen.

Entwickelt wurde der viersitzige (!) Roadster in den Jahren 1947/48. Nach nur 375 Exemplaren schloss die Lloyd Cars Ltd. im Mai 1950 ihr Werk. Schade, denn die 21 PS aus 654 ccm bei 3800 U/min und 93 km/h Spitze lassen großen Fahrspaß erahnen. *Gefunden in „Alle Autos der 50'er Jahre“ von Roger Gloor, Motorbuchverlag, 1. Spezialausgabe 2021.*

Thorsten Rasche
Waabs

Marktplatz

Kaum erschienen und schon vergriffen!
Daher DRINGEND GESUCHT!

Fahr mit Lloyd Ausgabe 1-2023

Für die Vervollständigung meines Ordners (aus unserer Boutique). Wer hat noch eine übrig und verkauft sie mir, damit ich diese traurige Lücke in dem schönen Ordner füllen kann? Bezahlung wird telefonisch abgesprochen.

Ich suche außerdem eine **Anhängerkupplung für den Alexander TS!**



Lloyd-Freund
Thomas Nethel
Wielandstr. 9
07318 Saalfeld
0176-78500362



Faltschiebedach für Lloyd Alexander

bestehend aus:

- Dach mit Faltdach Öffnung
- Holzrahmen innen, Nachfertigung aus hochwertigem Schichtholz.
- Verdeckgestänge, Aussteifungen, Gleitschienen
- Verschlussmechanismus
- Bezug und Reste des originalen Holzrahmens mit Beschlägen.



Dach passt auf alle Lloyd Alexander, auch auf den Alexander TS, allerdings hat es nicht die zum TS gehörende Zierleiste.

ACHTUNG: Der Faltdachmechanismus ist wahrscheinlich nicht vollständig. Es kann sein, dass Kleinteile fehlen. Faltdachbezug ist rissig und unbrauchbar. Alle Teile müssen aufgearbeitet werden.

VB 550 €

Lieferung im Umkreis von 100 km um Köln gegen Erstattung der Benzinkosten möglich.

Michael Hüsch
0163 / 5557064



Verkaufe "Lloyd Alexander TS Cabrio-Limousine" (Unikat)

Baujahr 1960.

Es ist ein 19-PS-Motor eingebaut. Das Fahrzeug wurde vor vielen Jahren restauriert und zum Cabrio umgebaut. Alles ist in den Fahrzeugpapieren eingetragen. Das Fahrzeug hat ein Oldtimer (H) - Gutachten und ist fahrbereit.

Zur Zeit steht es in meinem Museum.

Preis: € 8.500

Tim Neugart

Tel: 07353 / 98 27 41



Verkaufsanzeigen mit Ausnahme der bezahlten Annoncen werden nur einmal veröffentlicht. Bei Verlängerungswünschen meldet euch bitte rechtzeitig bei der Redaktion.

Der Teiledienst informiert

Neu im Sortiment:

(Artikelnummer, Beschreibung, Preis Mitglieder inkl. MwSt.)

2791 Hardyscheibe Lenksäule Alexander TS, Nachfertigung 36,00 €

2811 Bremslichtschalter für Hauptbremszylinder 1240 7,80 €

Folgende Artikel solange der Vorrat reicht:

2796 Abdeckblech A-Säule LP 400/600/Alexander, neu, links 19,00 €

2797 Abdeckblech A-Säule LP 400/600/Alexander, neu, rechts 19,00 €

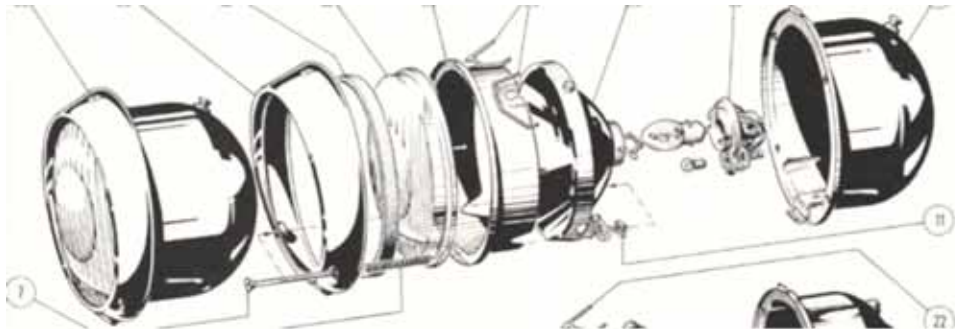
2798 Blinker vordere Kotflügel unten für LP 400 und Standard-Modelle, komplett mit Gummiunterlage, neu 49,00 €

Scheinwerfer:

Um hier mal „Licht ins Dunkel“ zu bringen: Lloyd hat für die 600er, Alexander und Alexander TS folgende Scheinwerfertypen und -systeme eingesetzt (Fortsetzung auf der nächsten Seite):



Scheinwerfer Hella, symmetrisch mit konvexem Glas für LP 600 und Alexander



Scheinwerfer Bosch, symmetrisch mit konvexem Glas für LP 600 und Alexander

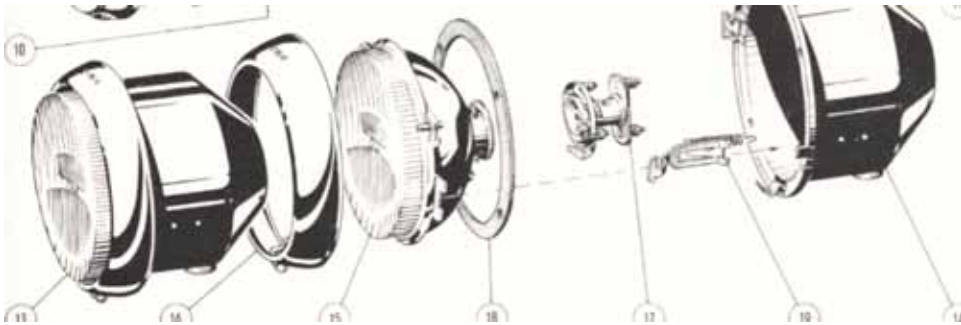
Hier können wir Euch anbieten solange der Vorrat reicht:

2802 Scheinwerfer Bosch komplett, ohne Topf, neu mit leichten Lagerspuren: 90,00 €

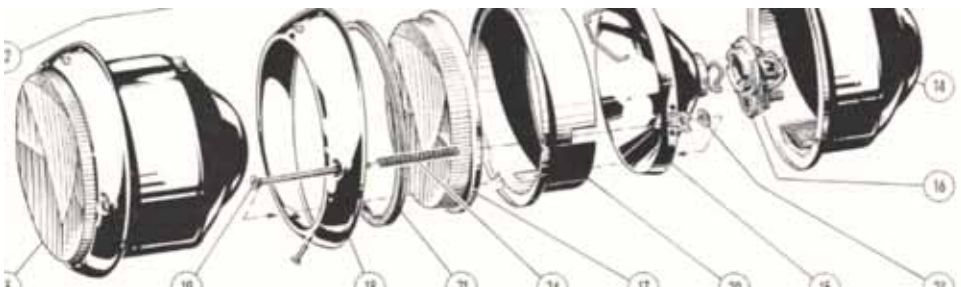
2800 Scheinwerferglas Bosch, neu: 25,00 €

2803 Chromring für Scheinwerfer Bosch, neu: 55,00 €

Scheinwerfer Cibié, symmetrisch mit konkavem Glas für Alexander



Scheinwerfer Hella, symmetrisch mit konkavem Glas für Alexander

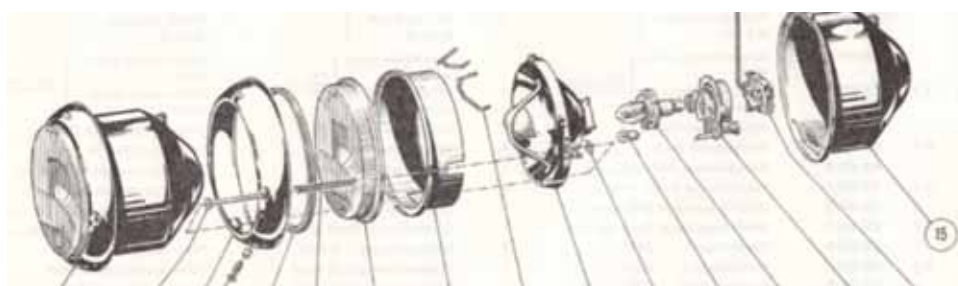


Hier können wir Euch anbieten solange der Vorrat reicht:

2801 Scheinwerfer Hella komplett mit Topf, neu: 125,00 €

2804 Chromring für Scheinwerfer Hella, neu: 55,00 €

Scheinwerfer Hella, asymmetrisch mit konkavem Glas für Alexander TS



Hier können wir Euch anbieten solange der Vorrat reicht:

2804 Chromring für Scheinwerfer Hella, neu: 55,00 €



Zusätzlich können wir noch anbieten:

2805 Chromring für Scheinwerfer Bosch mit konkavem Glas, neu: 55,00 €

2806 wie 2805, aber mit leichten Lager Spuren: 30,00 €

2807 Chromring für Cibié-Scheinwerfer mit größerem Durchmesser, neu: 55,00 € (Siehe Bild links)



**Und zu guter Letzt:
Radkappen für Fel-
gen mit aufge-
schweißtem Steg:**

2808 Radkappe
Stahl verchromt mit
blau-rotem Logo, mit
leichten Lagerspu-
ren:

Einzelpreis 40,00€

Satzpreis 140,00 €

Alle Artikel können auf den bekannten Wegen beim Teiledienst bestellt werden:



/ ☎ : 0174 / 97 85 163

E-Mail: teiledienst@lloyd-freunde-ig.com

Online: <https://www.lloyd-days.com/teiledienst-des-clubs/ersatzteilbestellung>

Euer

Gottfried Schwaner

1. Vorsitzender

Club-Boutique

Aufgrund des großen Erfolges haben wir unsere Schmuckkollektion weiter ausgebaut: Monika Arndt hat sich etwas ganz Besonderes für die Damenwelt (natürlich auch für die Herren geeignet) ausgedacht:



Damenhalskette Bild links: Der Anhänger wird von einem Goldschmied in Handarbeit hergestellt. Kette und Anhänger bestehen aus rhodiniertem 925er Sterling-Silber. Die Kettenlänge beträgt 45 cm, auf Wunsch ist sie auch in anderen Längen lieferbar. Dieses schöne Schmuckstück kostet

135,- € inkl. MwSt., zzgl. Versand.

Herrenhalskette Bild rechts: Qualität wie bei der Damenhalskette, jedoch deutlich größeres Lloyd-Dreieck.

Preis: **160,- € inkl. MwSt., zzgl. Versand.**

**Ohrringe mit Lloyd-Logo als
Hänger oder Stecker:**

Anhänger wie bei den Halsketten hochwertige Handarbeit, alle Teile aus 925er Sterling-Silber.

Preis: **155,- €** inkl. MwSt., zzgl. Versand.



Alle Schmuckstücke werden nur auf Bestellung gefertigt und können auf den bekannten Wegen bei Monika Arndt bestellt werden.



Aufnäher gestickt

8,50 € zzgl. Versand



Ordner für die Archivierung
der „Fahr mit Lloyd“, mit Stäbchen

4,00 € zzgl. Versand



Anstecknadel oder Pin

3,50 € zzgl. Versand



**Hochwertiger
Porzellanbecher**
zweiseitig bedruckt

8,50 € zzgl. Versand



**Schlüsselanhänger
mit Clublogo**

9,00 € zzgl. Versand



Schlüsselwäppchen klein mit Buchschraube.

In den angegebenen Farben
lieferbar. Bitte gebt mir die
Nummer der Farbe durch.

7,00 € zzgl. Versand

Schlüsselwäppchen in zwei Ausführungen

mit Lloyd-Prägung, in verschiede-
nen Ledersorten und Farben
lieferbar.

Den originalen Lloyd-Werbege-
schenken nachempfunden.

Schlüsselwäppchen groß

Mit Schlüsselring. In den aufge-
führten Farben lieferbar. Bitte
gebt mir die Nummer der Farbe
durch.

9,00 € zzgl. Versand





Herren T-Shirt mit V-Ausschnitt

100% Cotton, erhältlich in den Farben Dunkelblau, Weiß und Grau mit Lloyd-Aufdruck: **20,00 €** zzgl. Versand



Fleecejacke für Herren

Bestickt, hochwertige Qualität. In Dunkelblau gibt es nur noch die Größe XXL (Farbe wurde vom Lieferanten geändert), neues Blau ist etwas heller (Bild rechts), alle Größen lieferbar: **44,00 €** zzgl. Versand



Polohemd für Damen und Herren (bitte angeben), verschiedene Farben: Dunkelblau, Bordeaux, Flaschengrün und brandneu: Lila, hochwertige Qualität; alle Größen lieferbar:

29,50 € zzgl. Versand

Filztasche mit Einlegeboden, hellgrau, Siebdruck einseitig.



15,00 €
zzgl.
Versand

Diverse Lloyd-Aufkleber

Bitte gebt mir die Nummer des Aufklebers an. Zusätzliche Hinweise:
Nr. 1 gibt es in weiß und transparent. Nr. 3, Nr. 6, Nr. 7 und Nr. 11 für
innen (Hinterglas) und außen lieferbar.





Lloyd-Seesack

sehr stabil, 100 % Cotton, Höhe 40 cm,
Durchmesser 24cm, mit Aufdruck:

5,00 € zzgl. Versand

Lackschutz-Zubehör: Das Beste für unsere Autos

Spray: 200 ml	5,50 €	zzgl. Versand
Spray: 1.000 ml	25,50 €	zzgl. Versand
Microfasertuch	3,90 €	zzgl. Versand



Waschen ohne Wasser – Entfernt oberflächlichen Schmutz und Fingerabdrücke schnell und zuverlässig.

pH-Wert: 7,5. Reinigung, Pflege & Versiegelung in einem Schritt. Entfernt oberflächlichen Schmutz und Fingerabdrücke schnell, zuverlässig & ohne Einsatz von Wasser. Gleichzeitig wird die Oberfläche gepflegt und für Wochen versiegelt. Es verbleibt eine hauchdünne, glatte, weiche Glanzschicht. Diese Versiegelung wirkt antistatisch und schmutzabweisend, Wasser perlt hervorragend ab. Für alle glänzenden Oberflächen im Innen- und Außenbereich geeignet, greift keinerlei Materialien an, löst sofort ab. Enthält kein Silikonöl, lackierte und unlackierte Teile erhalten ein leichte Farbauffrischung (Farbangleich).

Empfohlene Anwendung: Hauchdünn auf die Oberfläche sprühen, mit dem Premium-Mikrofaser-Poliertuch in grau professionell den Schmutz aufnehmen und die Fläche mit einer sauberen, trockenen Stelle des Mikrofaserstuchs kratzfrei und mit maximalem Glanz von der Oberfläche leicht abreiben. Bei kleinen Flächen sparsam direkt auf das Mikrofaserstuch sprühen.

[EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich](#)

E-Mail: info@sheenproducts.de

Wenn Ihr noch weitere Wünsche und Anregungen habt, so nehme ich diese gerne entgegen.

Eure Monika
02161/631447
monika.arndt@lloyd-freunde-ig.com

ERSATZTEILE

MICHAEL HOFFMANN

Verkaufe diverse Ersatzteile, neu und gebraucht, Nachfertigungen,
keine Liste, einfach mal nachfragen!
0421/8499923 E-Mail: llloyd@arcor.de www.Lloydgarage.de

INGO BUSCHMANN

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Ihre Kanzlei für Oldtimerrecht

- Oldtimer-Kauf
- Oldtimer-Restauration
- Oldtimer-Unfall
- Oldtimer-Authentifizierung

Wir sind für Sie und Ihr Schätzchen da
– von der Vertragsgestaltung, über
Echtheits-
& Wertermittlung bis zur Beantragung von
H-Kennzeichen



02330-4005

*Wir kümmern
uns um Ihren
Liebling!*



GOETHESTRASSE 13 | 58133 HERDECKE | T. 02330-4005 | F. 02330-1437 | OLDTIMER@RECHTSANWALT-BUSCHMANN.INFO

LLOYD HARTNETT W.A. DISTRIBUTORS
210 St. George's Terrace
Perth
W.A.

LLOYD

EUROPE'S LEADING LIGHT CAR



Lloyd Hartnett

